

# Biografie

## Hansung YOO

Hansung Yoo wurde in Südkorea geboren und studierte von 2004 bis 2007 Gesang an der National University in Südkorea. Daran schloss er ein Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg an.

Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe in Deutschland, Russland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden; so erhielt er zum Beispiel 2012 den 1. Preis beim Internationalen Musikwettbewerb Köln und den 2. Preis beim ARD Musikwettbewerb oder 2015 den 3. Preis beim Tschaikowski-Wettbewerb in Moskau.

Seit der Spielzeit 2013/14 ist er festes Ensemblemitglied des Staatstheaters Kassel. In der Spielzeit 2017/18 war er in der Eröffnungsproduktion „Andrea Chénier“ als Carlo Gerard zu erleben, sowie als Marcello in der Wiederaufnahme von „La Bohème“ und als Kurwenal in Wagners „Tristan und Isolde“. In der Spielzeit 2016/17 gab er in „Die Hochzeit des Figaro“ sein Debüt als Graf Almaviva und war in Offenbachs „Die Großherzogin von Gerolstein“ als Baron Puck und in „Roméo et Juliette“ als Mercutio (mit Live-Übertragung im Radio) zu hören. Außerdem sang er in der Wiederaufnahme von „Der Barbier von Sevilla“ erneut den quirligen Figaro sowie in der Wiederaufnahme von „Turandot“ den Mandarin. 2016 wurde er für seine herausragenden Leistungen am Staatstheater Kassel mit dem Nachwuchsförderpreis und dem Irma-Jansa-Gesangspreis geehrt.

2015/16 debütierte der junge Bariton in der Titelrolle von „Eugen Onegin“ und als Marcello in „La Bohème“; er sang Leander in „Die Liebe zu den drei Orangen“ und James Bondy in der Operette „Die Herzogin von Chicago“. In Korngolds „Die tote Stadt“ begeisterte er als Pierrot Fritz. 2014/15 sang er neben Marullo und Papageno erstmals Orest in „Iphigénie en Tauride“ und Figaro in Rossinis „Il Barbiere di Siviglia“. In seiner ersten Spielzeit brillierte der junge Bariton als Papageno in „Die Zauberflöte“ und Dr. Falke in „Die Fledermaus“. Außerdem war er als Shaunard in „La Bohème“ und Marullo in „Rigoletto“ zu erleben.

Auch im Lied- und Konzertrepertoire fühlt er sich zu Hause: So sang er mehrere Liederabende mit dem Pianisten Alexander Schmalcz in Hamburg und Düsseldorf und reiste im Rahmen von Konzertreisen in die Niederlande.